



Einwohnerzahl, Lage

Ca. 434.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Nordrhein-Westfalen

„Kurz gefasst“

Bürgerverantwortung soll zu mehr Klimaschutz im Kreis Steinfurt führen. Als „Klimaschutzbürger“ haben Haushalte nachhaltige Lebensstile erprobt und Hinweise für zukünftige Projekte zur Suffizienz gegeben.

Projekthintergrund

Der Kreis Steinfurt hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 energieautark zu sein – die Vision kann aber nur dann realisiert werden, wenn Bürgerinnen und Bürger CO₂-neutral leben und regional wirtschaften können. Deshalb hat sich der Kreis Steinfurt mit dem Pilotprojekt „Klimaschutzbürger“ dem Themenfeld Suffizienz und Bürgerverantwortung gewidmet. Darin sollte herausgefunden werden, wie sich Bürgerinnen und Bürger im Alltag klimabewusster verhalten können, wie die persönliche CO₂-Bilanz reduziert werden kann, wo Hemmnisse und Barrieren im Alltag bestehen und wo der Kreis Rahmenbedingungen für ein klimafreundliches Verhalten schaffen kann.

Umsetzung

Als „Klimaschutzbürger“ haben 23 Haushalte aus dem Kreis Steinfurt über einen Zeitraum von rund einem Jahr erprobt, wie Klimaschutz im Alltag funktionieren kann. Die Suche nach Haushalten startete mit einer Pressekonferenz, auf der der Landrat mit den Projektverantwortlichen und den Umweltbeauftragten der vier unterstützenden Städte das Projekt vorstellte. Außerdem warben ein Projektflyer sowie die Internetseiten des Kreises Steinfurt und der Kampagne „Energierland 2050“ für die Teilnahme. Berichterstattung in den lokalen Zeitungen und Radiosendern begleitete die Austauschtreffen und Events. Eine Expertenrunde begleitete die Konzeption und Durchführung wissenschaftlich.

Das Projekt brachte Haushalte aus dem Kreis Steinfurt ungeachtet ihrer Größe, ihrer Altersstruktur, ihres geographischen oder sozialen Kontextes zusammen. Im Laufe des Jahres erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen von Workshops zu den Themenbereichen „Ernährung & Konsum“, „Mobilität“ und „Energiesparen & Wohnen“ Maßnahmen für ein klimabewussteres Verhalten.

In Workshops zu „Energiesparen & Wohnen“, „Ernährung und Konsum“ und „Mobilität“ erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Maßnahmen für klimabewusstes Verhalten



Expertenvorträge vermittelten den Teilnehmern das notwendige Hintergrundwissen, außerdem konnten sie an Veranstaltungen zu den jeweiligen Themenbereichen teilnehmen. So gaben ein Klima-Kochkurs, ein Sprintspar-Fahrtraining sowie eine persönliche Energieberatung praktische und einfach umzusetzende Tipps für den Alltag. Die gemeinsame Teilnahme an Workshops und moderierten Austauschtreffen diente insbesondere auch dazu, ein Gemeinschaftsgefühl der „Klimaschutzbürger“ zu entwickeln und bot Raum, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

In mehrwöchigen Praxisphasen erprobten die Haushalte die in den gemeinsamen Veranstaltungen erarbeiteten Maßnahmen. Dabei gemachte Erfahrungen dokumentierten sie in Arbeitsblättern: einem „Erfahrungsbericht“ und einem „persönlichen Programm“. Darin wurde notiert, welche Maßnahmen der jeweilige Haushalt in der Praxisphase ausprobieren wollte, wie oft die Maßnahmen tatsächlich angewendet wurden und wie die Umsetzung funktionierte. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und in einem Projektbericht unter www.kreis-steinfurt.de veröffentlicht.

Projektzeitraum

März 2013 bis Juni 2014

Effekte

Das Projekt konnte Lern- und Einspareffekte bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern erzielen und sorgte beim Kreis Steinfurt für Erkenntnisse und Ansätze für zukünftige Arbeiten zum Thema Suffizienz. Mit den „energieland2050-Botschaftern“ gibt es seit 2014 ein Nachfolgeprojekt im Kreis Steinfurt, das unmittelbar auf den Erkenntnissen der „Klimaschutzbürger“ basiert. Das Pilotprojekt zog außerdem das Interesse anderer Kommunen nach sich.

Projektpartner und -beteiligte

Federführung: Kreis Steinfurt

Multiplikatoren: Städte Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine

Wissenschaftliche Begleitung: Fachhochschule Münster, Wuppertal Institut / Hochschule Bochum.

Finanzierung

Die Projektkosten betragen rund 15.000 Euro. 80 Prozent davon wurden über das Förderprogramm „Masterplan 100% Klimaschutz“ finanziert. 20 Prozent brachte der Kreis Steinfurt auf.

Ansprechpartner/-in

Ulrich Ahlke
Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Tecklenburger Straße 10, 48565 Steinfurt
Telefon: (02551) 692110
E-Mail: ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de

Stand: Juli 2016

Fotos: Kreis Steinfurt